ANTRAG

Antragsteller*innen:

A1NEU2: Mehr Marktwirtschaft in der Vorarlberger Taxiindustrie **Antragstext**

Wer in Vorarlberg in ein Taxi steigt, bezahlt jetzt schon mehr als in jedem anderen Bundesland. Das österreichische Gelegenheitsverkehrsgesetz sieht vor, dass der Landeshauptmann verbindliche Taxitarife durch Verordnung festlegen kann. Abgesehen von Wien und der Steiermark hat nur Vorarlberg einen einzigen Tarif für das ganze Bundesland. Diese verpflichtende Festlegung bedeutet, dass weder ein höherer noch ein niedrigerer Tarif verrechnet werden darf. Derzeit verordnet der Landeshauptmann einen fixen Taxitarif. Wir stellen uns klar gegen diese starre Preisregelung und fordern mehr Marktwirtschaft in der

Taxiindustrie.

2

4

5

7

8

ANTRAG

Antragsteller*innen:

A2NEU: Die Lehre darf keine Sackgasse sein. Jetzt Lehre on demand vorantreiben!

Antragstext

- Während an den Hochschulen und in vielen Branchen der Arbeitswelt remote
- beziehungsweise hybrides Lernen und Arbeiten Einzug halten, ist der
- Ausbildungsweg "Lehre mit Matura" in vergleichsweisen starren Strukturen
- gefangen. Die relevanten Maturakurse finden zu fixen Zeiten statt, welche an den
- 5 klassischen 9-to-5-Job ausgerichtet sind. Die Realität vieler Lehrlinge,
- insbesondere im Gastgewerbe und in der Hotellerie, sieht allerdings anders aus.
- Der Status quo führt dazu, dass bestimmten Berufsgruppen die Möglichkeit einer
- 8 Lehre mit Matura nur schwer ermöglicht.
- 9 Wir JUNOS Vorarlberg fordern im Sinne der Flexibilität und Chancengerechtigkeit,
- dass der Unterricht bei der "Lehre mit Matura" digital und auf Abruf zugänglich
- gemacht wird und flexiblere Terminoptionen bei Prüfungen gewährleistet werden,
- um das Angebot zu attraktiveren und mehr Menschen die Möglichkeit geboten wird,
- im weiteren Verlauf ihrer Karriere einen Weg der höheren Bildung einzuschlagen.

ANTRAG

Antragsteller*innen:

A3NEU2: Brrm, brrm – Vorarlberger Mobilität in die Zukunft katapultieren

Antragstext

22

23

24

26

27

Man kann neidlos anerkennen, dass der öffentliche Verkehr im Vorarlberger 1 Rheintal qut ausgebaut ist. Nichtsdestotrotz fehlt im Bereich Mobilität der 2 3 Blick für die Zukunft und der Mut für innovative Leuchtturmprojekte. Die Landesregierung denkt bei Ihren Planungen aktuell nur an Bregenz und die 4 5 Unterflurlösung. Um mehrere Projekte, wie beispielsweise die Verlängerung der 6 Montafonerbahn nach St. Gallenkirch, ist es still geworden. Gleiches gilt auch 7 für das von Doppelmayr vorgestellte Projekt einer Stadtseilbahn 8 (Wälderseilbahn) nach Bersbuch im Bregenzerwald, oder die Idee des 9 "Wälderexpress", als schienengebundene Erschließung. In Sachen Wälderseilbahn 10 gibt es bereits unzählige Unterlagen, welche nachweisen, dass die 11 Wälderseilbahn positive Effekte für den Wirtschaftsstandort und die 12 Verkehrsentlastung hat und auch die wirtschaftliche Machbarkeit gegeben ist. Die 13 Wälderseilbahn würde mehrere Vorteile sowohl für Einheimische (z.B. 14 Studierende aus dem Bregenzerwald) als auch für Touristen bringen. Dennoch 15 zeigt aktuell das Projekt des Wälderexpress, dass auch eine Schienenverbindung 16 mit Tunnel in den Bregenzerwald eine mögliche und finanzierbare Alternative zur 17 besseren Anbindung des Tales ist. Zudem fällt für den Betrieb der Seilbahn 18 kein hoher Personalaufwand an und es müssen keine teuren Tunnel oder Straßen 19 gebaut werden. Ebenso fehlt in der Vorarlberger Mobilitätspolitik der Blick 20 für den grenzüberschreitenden Bahnverkehr, obwohl die Zukunft eines 21 exportorientierten Vorarlbergs auch an den Bahngleisen hängt.

Unser Ziel ist es, die Mobilität in Vorarlberg nachhaltig zu verbessern. Dafür braucht es mehr Mut und Weitsicht in der Landespolitik. Um den Nahverkehr in Vorarlberg weiter zu attraktiveren setzen wir JUNOS uns für folgende Punkte ein:

1. Ein drittes und viertes Gleis im Rheintal und Verbesserungen beim grenzüberschreitenden Bahnverkehr. Das bedeutet unter anderem ein zweigleisiger Ausbau in die Schweiz (bei St. Margrethen) und in Richtung Deutschland (bei Hörbranz).

29

- 2. Die Umsetzung einer innovativen Mobilitätslösung für den Bregenzerwald wie der Wälderseilbahn, oder dem Wälderexpress als Leutturmprojekt. Die Wälderseilbahn bzw. der Wälderexpress sollen zu den bestehenden öffentlichen Verkehrsmitteln eine Alternative bieten. Für die Finanzierung stellen wir uns ein Private-Public-Partnership-Projekt vor.
- 3. Die Planungen für den Ausbau der Montafonerbahn wieder aufzunehmen.